

Neuer Anlauf für den Stadtstrand

CSU konkretisiert ihren Antrag – Sitzstufen, Kiosk und Liegestühle an der Ortspitze

Von Elke Fischer

„Jetzt machen wir Nägel mit Köpfen“, erklärt CSU-Kreisvorsitzender Holm Putzke und jagt nach dem Antrag zur „Innsteg-Terrasse“ (siehe Artikel oben) gleich noch einen zweiten hinterher. Dabei geht es um das hitzig diskutierte Thema Stadtstrand, das in den letzten Monaten mächtig für Furore gesorgt hatte.

„Wir haben im August mit unserem Antrag zum Stadtstrand den Anstoß gegeben. OB Jürgen Dupper hat sich anscheinend ein paar lose Gedanken gemacht, als er feststellen musste, dass er um das Thema nicht ganz herumkommt“, meint Putzke süffisant. Der CSU-Kreisvorsitzende spielt damit auf die Sitzung am 19. September an, in der Stadtgestalter Peter Kreutzer vorstellte, was die Stadt im Bereich des Dreiflusses ecks plane. Laut Stadt wurden bereits 2015 Untersuchungen angestellt, um eine großzügige Sitzstufenanlage zu bauen. Kreutzer führte aus, dass Liegebänke, ein mobiler Kiosk vorstellbar seien. Auch eine Verlegung des Weges könne dafür in Betracht gezogen werden.

Damit das Thema den Winter über nicht versandet, gibt die CSU-Fraktion erneut Gas – in ei-



Wenn es nach den Vorstellungen der CSU-Stadtratsfraktion geht, könnte so die neue Strandoase am Dreiflüsseck aussehen. -Grafik: CSU

nem weiteren „Antrag zur Attraktivitätssteigerung durch Einrichtung von Entspannungszonen an den Passauer Flüssen (Strandoase Ortspitze).“ Sie nimmt Bezug auf Jürgen Duppers Äußerung in der Ausschuss-Sitzung, sich das nächste Mal mit dem Thema zu befassen, wenn ein konkreter Vorschlag eines konkreten Antragstellers vorliege.

„Wir nehmen ihn beim Wort, indem wir unseren Antrag entsprechend konkretisieren“, legt Putzke nach. Seine Partei schlägt eine Kombination aus einer Sitzstufen-

anlage und der Einrichtung eines dazugehörigen Erholungsbereichs (Stadtstrand, Strandoase) vor. Es ginge bei der Einrichtung einer solchen Entspannungszone wohlgermerkt nicht um die Etablierung eines Badestrandes mit Bademöglichkeit, macht Putzke klar. „Für den Betrieb eines (mobilen) Kiosks gibt es auch bereits Interessenten“, betont Putzke, der jedoch noch keine Namen nennen will. Wichtig ist der CSU, dass der Betrieb des Kiosks auf die Tages- und Abendzeit beschränkt ist. „Der

Bereich der Strandoase ist weder ein Ort für exzessive Feiern noch ist er als nächtlicher Treffpunkt gedacht“, stellt die CSU-Stadtratsfraktion klar. Mit ihrem Antrag will sie erreichen, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr die Verwaltung beauftragt und unter Ausnutzung der Möglichkeiten des vom Bundeskabinett am 1. Februar 2017 beschlossenen Bundesprogramms „Blaues Band Deutschland“ alle notwendigen Maßnahmen ergreift, damit die Passauer ihre heißersehnte „Strandoase“ bekommen.